

Vorgestellt: IPTV-Box Medion S27022

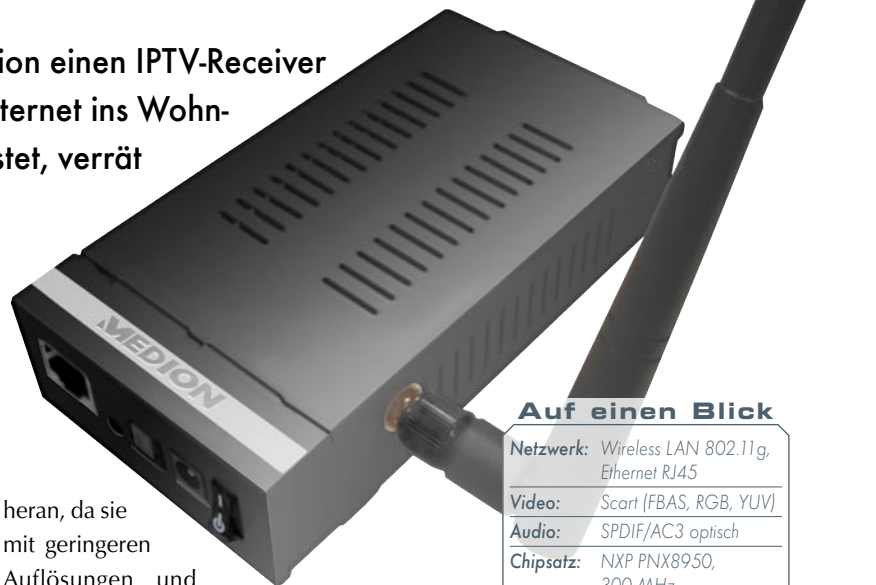
Mit dem Modell S27022 stellt Medion einen IPTV-Receiver vor, der Fernsehen und Radio via Internet ins Wohnzimmer holt. Was die kleine Box leistet, verrät INFOSAT in einem Kurzttest.

Der Medion-Receiver ist äußerst kompakt gebaut, daher sind die Anschlussmöglichkeiten der Box recht übersichtlich. Das Bild kann analog via Scart mit den Signalarten FBAS, RGB und YUV ausgegeben werden. Der Ton lässt sich auch digital über einen optischen S/PDIF-Ausgang an die Dolby Digital-Anlage weiterreichen. Lobenswert: Auf der Rückseite ist ein Kippschalter verbaut, der das Gerät vom Stromnetz trennt und somit Energie spart.

Um die Medion-Box in das Heim-Netzwerk einzuklinken, ist eine kabelgebundene Ethernet-Verbindung oder eine schnurlose Integration über WLAN möglich. Die Einrichtung des Receivers klappt beim Erststart auf Anhieb, dank DHCP sucht sich die Box ihre passende IP-Adresse automatisch. Alternativ kann der Zuschauer auch eine eigene Adresse für den kleinen schwarzen Kasten vergeben.

Rund 53 Sekunden benötigt der Medion-Receiver beim Kaltstart, dann präsentiert die Box eine aufgeräumte marineblaue Oberfläche, basierend auf dem Windows CE-Betriebssystem. Die Navigation im Hauptmenü ist horizontal angelegt, neben einem eigenen Portal („IP2TV“) und eigenen Senderlisten („WebTV“, „WebRadio“) ist mit dem Filmverleiher „VideoBuster“ in der Firmware-Version 2.0.3.5 auch ein externer Dienst in einer Demo-Version integriert. Ende November wird Videobuster komplett on Air gehen, kündigte eine Medion-Sprecherin an.

Über die Plattform „IP2TV“ kann der Zuschauer auf hunderte Internet-Dienste zugreifen, sei es Web-TV im Live-Betrieb („Giga TV“), Bewegtbild auf Abruf („Youtube“) oder aktuelle Nachrichten als RSS-Feeds. Da dies alles über das offene Internet realisiert wird, variieren die Zugriffsgeschwindigkeiten – je nachdem, wie schnell der eigene DSL-Anschluss ist und wie flott die Gegenstelle antwortet. Fakt ist: An DVB-Qualität reichen die Streams nicht



Auf einen Blick

Netzwerk:	Wireless LAN 802.11g, Ethernet RJ45
Video:	Scart (FBAS, RGB, YUV)
Audio:	SPDIF/AC3 optisch
Chipsatz:	NXP PNX8950, 300 MHz
Speicher:	64 MB Flash, 128 MB DDR400-RAM
Betriebssystem:	Windows CE embedded
Maße:	148 x 85 x 32 mm
Gewicht:	circa 0,8 kg
Preis:	149 Euro

www.medion.de

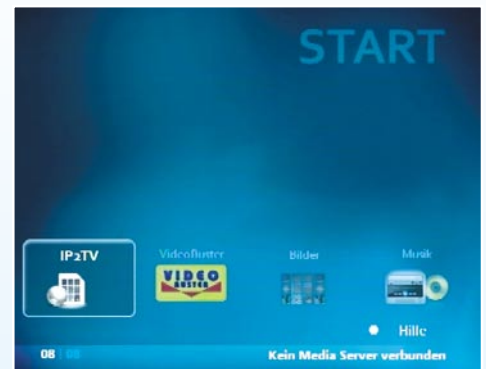
heran, da sie mit geringeren Auflösungen und niedrigeren Bitraten auskommen müssen.

In der Rubrik „Web TV“ sind bereits 63 Live Sender gelistet – von 1-2-3 TV über N-TV bis RTL Tele Letzebourg. Doch darauf ist der Zuschauer nicht beschränkt: Kennt er die Adressen weiterer Web-TV-Sender, so darf er sie auch manuell hinzufügen. Die Radioliste ist noch umfangreicher – von 1 Live bis You FM stehen 91 Stationen zur Verfügung. Darunter sind auch echte Perlen wie einige Music Choice-Themenkanäle zu finden. Netter Zusatz: Auch auf die eigene Film- und MP3-Sammlung hat der Nutzer Zugriff, hierfür muss er lediglich ein Verzeichnis auf seinem Computer mit dem Windows Media Player (ab Version 11) freigeben.

Fazit

Mit einer durchdachten Steuerung und übersichtlichen Oberfläche punktet die Medion-Box. Wer Web-TV-Dienste oder Abrufplattformen wie Youtube auf den Fernseher bringen will, ist damit gut beraten – nicht zuletzt wegen des guten Preis-Leistungs-Verhältnisses. <<

MB 1208/4956



Aufgeräumt: Die Oberfläche der Medion-Box ist klar strukturiert



Live aus dem Netz: Der Receiver bringt Web-TV-Streams von Giga & Co. auf den Fernseher